

Referat von Dr. Ing. Roland Zegg

Tourism Management Club, Universität Bozen

„Alpine Täler: Ohne Wintertourismus kein Sommertourismus“

Ist es wirklich so, dass der Sommertourismus ohne den Wintertourismus nicht existieren kann? Dieser Frage widmete sich Dr. Roland Zegg in seinem Gastreferat im Rahmen der vom Tourism Management Club durchgeführten Veranstaltung am 09. Dezember 2013 in Bruneck.

Um die Kernfrage zu beantworten stellt Dr. Zegg die folgenden drei Thesen auf:

1. These: Der Winter ist nicht vorbei...
2. These: ... aber er wird anders und...
3. These: ... der Sommer ist MEHR-WERT

Nach vor wie übernimmt der Wintertourismus in einer Vielzahl der alpinen Tourismusdestinationen eine prägende Rolle. Allerdings hat der Sommertourismus, bei einer Betrachtung der Nächtigungen in den vergangenen Jahren, an Bedeutung deutlich gewonnen. Der alpine Wintertourist und das Wettbewerbsumfeld haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert, und dieser Wandel ist noch lange nicht abgeschlossen. Immer mehr Menschen leben in Städten, immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund haben weniger Bezug zum Schnee, die Klimaveränderungen sind sicht- und spürbar, die Schneesicherheitsgrenze wandert nach oben usw.

Durch die veränderten Gästebedürfnisse müssen die touristischen Leistungsträger in den alpinen Regionen ihr Angebot neu ausrichten. Einigen ist dies schon beinahe in Perfektion gelungen, anderen noch nicht.

Der Sommertourismus im Südtirol ist im Vergleich zu anderen alpinen Regionen stärker. Allerdings verkaufen sich die Südtiroler vielfach preislich unter ihrem Wert. Auf die anfangs gestellte Frage antwortet Roland Zegg: „Alpine Täler: Ohne klaren Marktfokus, innovative Produkte und schlagkräftige Strukturen weniger Winter- und weniger Sommertourismus“ oder anders „Je höher gelegen, desto kleiner der Anpassungsdruck und desto höher das Potential für exklusiven Wintertourismus, je tiefer gelegen, desto grössere Anpassungskosten und desto „künstlicher“ das Winterangebot.

Kurzporträt Dr. Roland Zegg

Dr. Roland Zegg ist in der Hotellerie- und Bergbahnbranche in Samnaun gross geworden. So verwundert es nicht, dass er nach seinem Studium zum Diplomingenieur für Maschinenbau an der ETH Zürich mit einer empirischen Forschungsarbeit über die Schweizer Hotellerie doktorierte.

1987 gründete er die grischconsulta AG, die heute zu den führenden Beratungsunternehmen für die Bergbahn-Branche und die Tourismuswirtschaft im Alpenraum zählt. Auch das renommierte TourismusForum Alpenregionen (TFA) sowie das Nachhaltigkeitslabel „ibex fairstay“ (vormals „Steinbock-Label“) werden unter der Regie von grischconsulta geführt. Als Verwaltungsratsmitglied in mehreren Tourismus- und KMU-Unternehmen bringt er seinen Erfahrungsschatz gewinnbringend in die tägliche Praxis ein.

grischconsulta, 09. Dezember 2013
info@grischconsulta.ch oder fon +41 (0)81 354 98 00